

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2003 sah sich die COS-Gruppe wiederum mit äusserst schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. Obwohl wir noch vor Jahresfrist davon ausgingen, dass die Informatikbranche die Talsohle durchschritten hatte und damit das Schlimmste überstanden war, mussten wir uns eines Besseren belehren lassen. Durch die Eskalation der Irak-Krise in der ersten Jahreshälfte erhielt die Bereitschaft, in neues IT-Equipment zu investieren, vielerorts einen Dämpfer. Vor diesem Hintergrund sowie angesichts des anhaltenden Preiszerfalls bei Computerhardware haben sich einige unserer operativen Gesellschaften gut behauptet. Mit einem konsolidierten Umsatz von CHF 1,017 Mia. haben wir das Vorjahresresultat nur knapp verfehlt; im Branchenvergleich darf sich die Umsatzentwicklung der COS deshalb durchaus sehen lassen.

Die unbefriedigende Marktsituation hatte allerdings un schöne Auswirkungen auf unsere Ertragslage. Vor allem die Gruppengesellschaften, welche bereits im Vorjahr mit Ertragsproblemen gekämpft hatten, wurden von der anhaltend flauen Nachfrage und der fortschreitenden Margenerosion besonders hart getroffen. So weist der Geschäftsbereich Remarketing, der noch im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielte, als Folge der ungenügenden Beschaffungsmöglichkeiten für gebrauchte Hardware wieder einen grossen Verlust aus. Auch die Distributionsgesellschaften in der Schweiz und Österreich verfehlten deutlich die Gewinnzone, wenngleich die Entwicklung der letzten Monate klar darauf hindeutet, dass zumindest in der Schweiz ein operativer Turnaround in Griffweite liegt. Die positiven Resultate der anderen Konzerntöchter reichten nicht aus, um die kumulierten Verluste zu kompensieren.

Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften in Baden-Dättwil sowie der Verkauf unseres Leasing-Vermittlungsgeschäfts hatten einen positiven Effekt auf das Geschäftsergebnis.

Die unerfreuliche Ertragssituation veranlasste den Verwaltungsrat, die strategische Ausrichtung der Gruppe zu über-

denken und einschneidende Massnahmen einzuleiten, um die bestehenden Verlustquellen möglichst rasch abzubauen. So wird sich die COS-Gruppe vollständig aus dem seit vier Jahren verlustreichen Remarketing-Geschäft zurückziehen. Die damit verbundenen ausserordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen im Umfang von insgesamt CHF 4,6 Mio. wurden zu Lasten des Geschäftsjahres 2003 gebucht und sind grösstenteils nicht liquiditätswirksam. Allerdings trugen auch sie zum Konzernverlust bei, der sich auf total CHF 8,9 Mio. belief.



Kurt Früh

Die Mitte 2003 eingeleiteten Massnahmen zur Kostensenkung sind in allen Gesellschaften im Verlaufe des zweiten Halbjahres umgesetzt worden. Die Konzernleitung reduzierte sich von fünf auf drei Mitglieder. Insgesamt nahm der Personalbestand im Berichtsjahr von 690 auf 638 Mitarbeitende ab. Dies führt zu einem Rückgang der Personalkosten um rund CHF 3 Mio. Diese Einsparungen sind seit Anfang 2004 in vollem Umfang wirksam.

Trotz intensivierten Anstrengungen an der Einkaufs- und Absatzfront arbeiteten wir mit Hochdruck an einer Reihe von wichtigen Investitionsprojekten. Besondere Priorität hatte die gruppenweite Implementierung eines integrierten SAP-Systems. So wurde im Berichtsjahr in der Holding sowie bei ersten Tochtergesellschaften der Geschäftsbereiche Distribution und Systemintegration das Finanzwesen auf SAP umgestellt. Im Weiteren wurde bei der österreichischen Distributionsgesellschaft im Rahmen einer Pilotinstallation das SAP-Modul «Warenwirtschaft» eingeführt. Die für unsere spezifischen Bedürfnisse notwendigen Anpassungs- und Individualisierungsarbeiten nahmen mehr Zeit in Anspruch als geplant und werden deshalb erst im Geschäftsjahr 2004 abgeschlossen. Die Warenwirtschaft der Distributionsgesellschaften in Deutschland und in der Schweiz wird im laufenden Jahr umgestellt. Die SAP-Einführung forderte sowohl von den Mitarbeitenden als auch vom Management einen überdurchschnittlichen Einsatz ab, der zusätzlich zum normalen Tagesgeschäft geleistet werden musste. Mit rund CHF 5 Mio. fielen im Geschäftsjahr 2003 die grössten Investitionen im Zusammenhang mit der Umstellung auf SAP an.

Der Aufbau eines automatisierten Kleinteilelagers in unserem Distributionszentrum in Linden konnte im dritten Quartal plangemäss abgeschlossen werden und zeigt die erwarteten Produktivitätsverbesserungen. Die aus dieser Investition von rund CHF 4,5 Mio. resultierenden Kosteneinsparungen werden 2004 voll wirksam.

Wie bereits im Frühjahr angekündigt, fand per 1. Juli 2003 an der Gruppenspitze eine sorgfältig vorbereitete Stabsübergabe statt. Dr. Roland Apelt, seit dem 1. November 2001 Leiter des Geschäftsbereichs Distribution, übernahm die Position des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO). Die Nachfolge von Dr. Roland Apelt als Bereichsleiter wurde an Peter Becker übertragen.

Für die seit zwei Jahren ausgeschriebenen, nicht mehr betriebsnotwendigen Liegenschaften in Baden-Dättwil konnten in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres Käufer gefunden werden, welche die Geschäftshäuser sowie den Grundbesitz zu unseren Preisvorstellungen übernahmen. Im selben Zeitraum konnte die für die COS nicht strategische Aktivität «Leasingvermittlung» an die CHG-Meridian Gruppe mit Sitz in Weingarten (Deutschland) verkauft werden. Mit der Gründung einer schweizerischen Tochtergesellschaft übernahm CHG-Meridian nicht nur alle von dieser Transaktion betroffenen Mitarbeitenden, sondern bietet der COS-Gruppe im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit auch die Möglichkeit, ihren Kunden weiterhin interessante Leasingangebote zu unterbreiten.

Die COS-Gruppe feierte im Berichtsjahr ihr 30-jähriges Bestehen. Angesichts des anhaltenden Kostendrucks hielten sich die entsprechenden Festlichkeiten in einem sehr bescheidenen Rahmen. Dessen ungeachtet konnten wir uns auch im Berichtsjahr voll und ganz auf die hohe Leistungsbereitschaft und die unternehmerische Eigeninitiative unserer Mitarbeitenden in allen Ländern verlassen. Davon zeugt nicht zuletzt das steigende Vertrauen unserer Kunden und Lieferanten in die Kompetenz und Dienstleistungsqualität der COS. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung möchten sich deshalb für die dem Unternehmen auch in schwierigen Zeiten entgegengebrachte Loyalität in aller Form bedanken. Unser Dank richtet sich natürlich ebenso an Sie, geehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Mit Ihrem Engagement haben Sie wiederum Ihr Vertrauen in die Zukunft der COS-Gruppe bekräftigt.

Im März 2004



Kurt Früh

Präsident des Verwaltungsrates

